

Krisenansichten – es reicht!

Angesichts der Mannigfaltigkeiten im Krisenszenario wird immer wieder dargestellt, worin und womit man gut aufgestellt ist. Und vor allen Dingen, was noch alles geschehen und wer darunter leiden wird. Das „geht nicht“ steht immer deutlicher vor der Haustüre, aber das „geht wie?“ hält sich immer gerade hinter der Erdkrümmung versteckt.

Edelmetalle „zu haben“, nützt keinem auch nur irgendetwas. Denn wenn alles wirklich für die nächsten Jahrzehnte endlos den Bach heruntergeht, wie viel Silberlinge möchte man heute, dann morgen und dann übermorgen für einen Laib Brot auf den Tisch legen?

Ich zitiere aus dem Testament des alten Fritz:

"Eine Regierung muß sparsam sein, weil das Geld, das sie erhält, aus dem Blut und Schweiß des Volkes stammt. Das Geld ohne Rücksicht auf die Zukunft ausgeben, heißt handeln wie ein Tyrann und nicht wie ein Vater des Volkes. Denn nur die Völker sind glücklich, die unter der Herrschaft einer Regierung leben, die ihre Finanzen gut geregelt hat."

Im Klartext heißt das, dass zum Wirtschaften und Bewirtschaften unbedingt die charakterliche Festigkeit gehört. Fehlt sie, dann mangelt's auch an allem anderen Notwendigem.

Fehlt Sie bei der Führungselite, dann fehlt sie auch beim Volk!

Eigentum verpflichtet!

Jeder muss Eigentümer sein, um zu wissen, wie man Eigentum bewahrt und pflegt. Jeder muss lernen, dass Bewahrung und Weiterkommen ausschließlich in der Gemeinschaft geschehen und möglich sind. Ausschließlich Fähigkeiten und Kenntnisse, Fleiß und Mut, die in Gemeinschaften eingebracht werden, garantieren Zufriedenheit und Leben.

Deshalb ist „Edelmetalle haben“ nur dann wichtig und nützlich, wenn ein jeder damit gemeinschaftlich etwas anzufangen weiß. Zu haben und darauf zu sitzen wird niemals ausreichen! Und viel haben und es langsam eintauschen müssen, für Dinge, die man nicht kann, kennt oder hat – wo soll das enden?

Vergessen Sie allen totalitären Quatsch!

Seien Sie sich immer dessen bewusst, dass jede Ideologie eine eigene Führungselite auf den Plan brachte und bringt. Wissen Sie immer, dass Banken, Politiker und Journalisten zu keiner Zeit Ihre persönlichen Freunde sind. Wer recherchiert, trifft auf genügend Beispiele wirtschaftlicher und politischer Erfolge wie auch Misserfolge, die „eigentlich“ nie hätten sein dürfen.

Sie wissen auch, dass Kenntnisse und Fähigkeiten unbedingt von Bildung abhängig sind. Lassen Sie immer fleißig zu, dass Ihre Kinder von altem Wissen und Ihren noch vorhandenen Fähigkeiten per Gesetz getrennt werden! Und dass sie so erzogen werden, in Freuden und mit Bestimmtheit Schurken, deren Staaten und Völker zu verurteilen und nie mehr in ihrem Leben in der Lage sein werden Freiheit von Demokratie zu unterscheiden. Dann können Sie getrost irgendwann in einer

Kaffeerunde sitzen und darüber diskutieren, in wie weit Sie mitschuldig am „Problemchen“ sind.

Kennen Sie Ihre Nachbarn und Freunde?

Kennen Sie deren Fähigkeiten und Wissen? Wissen Sie, wie Sie Ihre Nachbarn motivieren können, etwas anders zu machen? Wenn nicht, was wäre Ihnen das wert? Der Verzicht auf Fussball am Samstagnachmittag? Beim Bier einmal etwas anderes zu belichten als unsere allgegenwärtigen Hamsterrad – Klischees? Selbstverwirklichung um jeden Preis? Siegen um jeden Preis? Seien Sie sich immer bewusst, dass unsere Welt nicht weiterkam, weil es genügend geniale Erfinder und Entdecker gab und gibt! (Auf die Frage an Johann Lafer, warum es eigentlich kaum Meisterköchinnen gäbe antwortete dieser: „Es gibt Millionen davon, aber die sind alle nicht im Fernsehen!“) Sie kam weiter, weil es Menschen wie Sie und Ihre Nachbarn gab und gibt. Aber auch genau das kann der Stillstand sein! Sie sind der Motor! Verschaffen Sie sich Energie! Sie sind das Zünglein an der Waage!

Denken Sie nach!

Reiben Sie sich nicht auf, in dem Sie über historische Personen in antrainierten Klischees denken! Reißen Sie niemanden aus der Geschichte heraus und bewerten Sie ihn nach heutigen Erkenntnissen und Meinungslagen. Bewerten Sie immer Handeln und Tun in der jeweiligen Zeit! Seine Motivation und erkennen Sie Ziele! Verknüpfen können Sie immer wieder mit erstaunlichen Aha-Erlebnissen!

Ein Aha-Erlebnis könnte zum Beispiel die Büste Winston Churchills im Arbeitszimmer von George W. Bush sein. Hatte er es sich zur Aufgabe gemacht, getreu seinem Vorbild, als offizieller Darsteller für die Versenkung der US - Amerikaner die Gleise auf Hochbeschleunigung einzustellen?

Beispiel

Wenn Sie hören, dass North-Dakota einen derzeitigen Bilanzüberschuss von 1,2 Mrd. US-Dollar ausweist, weshalb sind andere 46 US-Bundesstaaten dann bankrott? Es liegt einzig und allein daran, dass deren Staatsbank – System funktioniert. Wohlgermerkt „Staatsbank-System“ und nicht privat organisiert wie das der USA als Bund!

Das System North-Dakotas basiert auf Benjamin Franklins Entwicklung der staatlichen Geldschöpfung. Von Abraham Lincoln erfolgreich bewiesen und teilweise von einem totalitären Diktator erfolgreich genutzt, um aus Fleiß und Schaffenskraft wirtschaftlichen Erfolg zu generieren. Wie passt das denn?

Oder die Zeit der mittelalterlichen Hochblüte, zwischen 1150 und 1450 in Deutschland, die nur durch den persönlichen Einsatz der Fugger beendet wurde! Denken Sie nach, warum die Raiffeisenbank in Gammesfeld – Blaufelden funktioniert. Ohne Online-Banking, ohne Vier-Augen-Prinzip, ohne Refinanzierung bei anderen Kreditinstituten, ohne Basel II, ohne Derivate. Was denken Sie, wie egal dieser Bank der Euro sein kann?

Wie bekämen Sie das hin?

Jetzt Sie!

Bequemlichkeit und Sicherheitsdenken behindern Sie! Fragen Sie sich selber, ob Ihr Nachbar Ihnen vertraute, wenn Sie ihm den Weg North-Dakotas vorschlägen? Vertrauten Sie ihm? Wenn Sie das nicht wissen, dann sprechen Sie doch mit ihm. Je mehr Nachbarn Sie haben, desto besser. Sie werden sehr schnell feststellen, dass Sie viele Nachbarn haben. Sie brauchen und dürfen niemanden zu vergessen, noch nicht einmal den, der nicht will.

Es wird viele geben, die Ihnen das nicht glauben. Und natürlich etliche, die Ihnen das verwehren, wie Frau Merkel & Co., Herr Obama, die Banken ... aber andererseits werden etliche ihrer Amtsleiter nachdenken und wissen, worum es Ihnen geht. Um Frieden, Nahrung und Wohlbefinden. Es geht Ihnen nicht darum, Schätze und Buchgeld auf zu türmen, um anderen, besonders den Amtsleitern, zu zeigen, was für ein „Cleverle“ Sie doch sind.

Wissen Sie wofür Sie Ihre Edelmetalle einsetzen können?

Na?!

Zum Beispiel könnten Sie mit anderen Wohlhabenden damit Liquidität verbrieften, um Produktionen in Gang zu bringen. Waren für allseitigen Gebrauch und Nutzen zu produzieren. Um Erwerbsstrukturen zu schaffen, wie z. B. einen bankenunabhängigen Mittelstand.

Ach, wussten Sie, dass ...

...gerade bei der neu eingekleideten Commerzbank für die Führungskräfte ab dritter Ebene aufwärts die alten Gehälter (auch die der ehemaligen Dresdner Banker) um 1/3 aufgestockt wurden? Als Prämie für die Migration und Bewerksstellung der reibungslosen Übergänge. Wir vergessen natürlich nicht, wer sich dort probierte, probiert und dass diese Bank staatliche Hilfen bekam, mit der Maßgabe Boni und Gehälter zu beschneiden. Oder? Schon vergessen?

Dafür werden aber an Mittelständler keine Kredite herausgegeben und wirklich harte Prüfungskriterien bei Produktionsbetrieben angesetzt!

Ist es immer wichtiger, Nahrung und Werte zu produzieren als Zinsen und Buchgeld zu schaffen? Ja! Dürfen uns Banker immer wieder mit ihren gesetzlich geschützten Geschäftspraktiken, stellvertretend für wen auch immer, deutlich machen, dass wir dumm, unwissend und wahrlich überflüssig sind? Ja! Denn keine dieser Mainstream-Banken benötigt den einzelnen Kunden! Das müssen wir in aller Deutlichkeit spüren! Wer macht denn die Masse aus, wenn nicht der Einzelne gemeinschaftlich? Endlich sollte es doch so weit gekommen sein, dass jeder Tritt in den Allerwertesten des Einzelnen in der Masse spürbar ist. Jetzt wissen Sie, wer wen braucht. Wir werden gebraucht, aber uns muss es wehtun und wir dürfen stolz sein, wenn wir über die Heftigkeit und Häufigkeit der Tritte untereinander den eigenen vermeintlichen Stellenwert einordnen können. Das macht uns zu besseren Menschen (lt. EU jetzt unkritische Verbraucher).

Ist das Aufruf zum Aufruhr?

Das wäre ja Verschwörung! Also nein, mitnichten! Das ist der Aufruf, dass Sie beginnen, sich um sich selber und Ihre Nachbarn zu kümmern. Und nur so bekommen wir Krise und was es sonst noch hervorbringt in den Griff. Bequemlichkeit und Sicherheitsdenken bescheren Ihnen so viele unnötigen Ängste. Denken Sie nach und dann reservieren Sie die Tischplatte endlich ein einziges Mal für Ihre Faust! Und dann Handeln und Tun! Sie sind weder kommunistisch, noch nationalsozialistisch oder ketzerisch! Sie sind und bleiben Mensch unter Menschen. Aber Sie kümmern sich! Und das nimmt Ihnen kein Politiker ab, der ist viel zu beschäftigt mit Ihrer Verurteilung und ewigen Verdammung. Der bereitet Ihnen den Weg zu immerwährender Kompensation, von was und für wen auch immer!

Wieviel Zeit haben Sie?

Sie können jeden Tag umkehren! Jeden Tag beginnen – je früher, desto besser. Tanken Sie nützliche Informationen, setzen Sie diese um, seien Sie fleißig, das Gold liegt in Ihrem Verstand und Ihren Händen! Jeder, der es Ihnen gleichtut, mehrt das Ihrige und seinige und das aller. Egal, womit Sie Ihr Geld verdienen, schaffen Sie immer einen Ausgleich für Ihre Gemeinschaft! Niemand ist eine Insel! Sie müssen immer und immer wieder aufstehen.

Sie können ändern!

Im kleinen ändern Sie effektiv und nachhaltig! Sie brauchen niemanden zu erpressen, verprügeln oder sonst wie zu beeinträchtigen. Sie können immer diesen Verben den Rücken kehren und sie sich selbst überlassen – auch wenn Sie betroffen sein sollten. Aber wehren Sie sich und helfen Sie Ihren Nachbarn. Sie werden ganz schnell auseinanderhalten können, ob Ihnen ein Sachverhalt richtig erklärt wird oder Ihnen etwas eingeredet werden soll.

Fazit

Wägen Sie wirklich ab, ob Ihnen Nachrichten viel Erkenntnis verschaffen. Prüfen Sie welche Szenarien Ihnen hinderlich sind oder Ihnen nachdenkenswerte Informationen verschaffen. Es ist wie in der Mathematik und Musik: in der Einfachheit liegt die Genialität.

Sprechen Sie Ihre Nachbarn an! Legen Sie den Finger in alle Wunden und lassen Sie das auch bei Ihren Nachbarn zu! Denken und planen Sie die elementarsten Dinge und beginnen Sie zu bauen. Halten Sie die Kreise überschaubar, vernetzen Sie sich bei übergeordneten Sachverhalten.

Wenn Sie über Edelmetalle verfügen, denken Sie darüber als Anschubfaktor und nicht nur als Tauschfaktor nach. Der Nutzen und das individuelle Einkommen steht direktproportional zu Fleiß, Einsatz und Vermögen, aber immer mit dem Bedacht, dass Eigentum verpflichtet. Keiner muss irgendetwas ungewollt verschenken! Es verpflichtet dazu, dass man mehr kann und muss.

Seien Sie immer darauf eingestellt, dass der Wind von vorne weht. Es gibt keine guten und schlechten Zeiten, die Zeiten sind wie sie sind! Lieben, leben und lachen Sie. Bewahren Sie Wissen, Fähigkeiten und Mut, vergeben Sie aber vergessen Sie nicht! Beflügeln Sie zum Mitmachen indem Sie Vormachen!

Darum Herz und Verstand in die Hand!

Herzliche Grüße
Bernhard Klapdor bk@klapdor-consult.de
27.07.2009